

Sélection d'article sur la politique suisse

processus

**Une couverture sanitaire solide et résiliente en toutes circonstances
(Mo. 25.3001)**

Imprimer

Éditeur

Année Politique Suisse
Institut für Politikwissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.anneepolitique.swiss

Contributions de

Schneuwly, Joëlle

Citations préféré

Schneuwly, Joëlle 2025. *Sélection d'article sur la politique suisse: Une couverture sanitaire solide et résiliente en toutes circonstances (Mo. 25.3001), 2025*. Bern: Année Politique Suisse, Institut de science politique, Université de Berne.
www.anneepolitique.swiss, téléchargé le 20.06.2025.

Sommaire

Chronique générale	1
Politique sociale	1
Santé, assistance sociale, sport	1
Politique de la santé	1

Abréviations

SiK-SR Sicherheitspolitische Kommission des Ständerates

CPS-CE Commission de la politique de sécurité du Conseil des Etats

Chronique générale

Politique sociale

Santé, assistance sociale, sport

Politique de la santé

MOTION
DATE: 20.03.2025
JOËLLE SCHNEUWLY

Mittels Motion wollte die SiK-SR den Bundesrat gemeinsam mit den Kantonen mit der Ausarbeitung einer **Strategie** betrauen, **um in Krisen-, Katastrophen- oder Kriegsfällen eine robuste und resiliente Gesundheitsversorgung sicherzustellen**. In der Frühjahrssession 2025 gab Kommissionssprecherin Franziska Roth (sp, SO) im **Ständerat** zu bedenken, dass das Schweizer Gesundheitssystem im Krisen- oder Kriegsfall ungenügend vorbereitet sei. Insbesondere die schwache Verzahnung zwischen zivilem und militärischem Gesundheitswesen sei zu bemängeln. Denn während die Armee nur Erstversorgung leisten könne, zeige sich, dass das zivile Gesundheitswesen schon bei Ereignissen mittleren Ausmasses – wie einem Tunnelunfall, einem grösseren Brand oder einer Naturkatastrophe – rasch an seine Belastungsgrenze stosse. Verteidigungsministerin Viola Amherd erklärte, dass der Bundesrat das Anliegen teile, dass er jedoch bereits mit der Umsetzung beschäftigt sei: Mit dem Projekt «Katamed» wolle die Exekutive den Koordinierten Sanitätsdienst zu einem landesweiten Netzwerk für Katastrophenmedizin weiterentwickeln. Dazu sei ein umfassender Bericht in Arbeit und ein konkreter Aktionsplan in Planung. Die Landesregierung empfehle die Motion zur Ablehnung, da es sonst zu Doppelspurigkeiten kommen würde. Trotz diesen Worten sprach sich der Ständerat mit 27 zu 17 Stimmen für den Vorstoss aus.¹

1) AB SR, 2025, S. 330 f.